

Aufruf!

Des Deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns Schicksalsstunde hat geschlagen! Tausende deutscher Landsleute sind aus Oesterreich-Ungarn dem Rufe ihres Kaisers mit Begeisterung gefolgt; Tausende haben Frau und Kind, Mütter und Geschwister zurückgelassen; viele, sehr viele in ungünstigen Verhältnissen! Die Not steht vor der Tür!

Landsleute, Deutsche! Wir, die wir in diesem gastlichen Lande unsre zweite Heimat gefunden haben, übernehmen die heilige Pflicht, für unsre Brüder, die mit ihrem Leben das Vaterland, unsre ganze Existenz verteidigen helfen, einzutreten, für ihre Familien zu sorgen! Unsre Krieger soll und darf der Gedanke nicht beunruhigen, daß ihre Liebsten in dieser Zeit darben müssen!

Helfet reichlich, helfet rasch!

Oesterreicher, Ungarn! Nehmet auch Ihr euch dieser Hilfsbedürftigen an, gedenket der Waffenbrüderschaft unsrer beiden Reiche; gedenket, daß die in Oesterreich-Ungarn lebenden Familien der eingerückten Reichsdeutschen, losgelöst von der engeren Heimat, um so mehr auf private Fürsorge angewiesen sind. Helfet uns, die Not zu lindern!

Spenden erbitten wir an das beim Wiener Bankverein und bei dessen Filialen unter dem Namen „Deutsches Kriegshilfskomitee“ eröffnete Konto oder an unser Postsparkassenkonto Nr. 149701.

Die Geschäftsstelle, in welcher alle weiteren Auskünfte erteilt werden, befindet sich: Wien, 1. Bezirk, Wipplingerstraße Nr. 23, 1. Stock (Akumulatorenfabriks-N. G.), an welche auch eventuelle Gesuche um Unterstützung zu richten sind.

Wiener Hilfskomitee zur Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen, in Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten lebenden reichsdeutschen Staatsangehörigen und deren Familien.

Dr. R. Bassenge, Oberstabsarzt; Alfred Heinzheimer, Direktor des Wiener Bankvereines; Johannes Krone, Baurat; Eduard Bäumer, Direktor der Akumulatorenfabriks-N. G.; Edmund Sella, Direktor der N. G. S.-Union-Elektrizitätsgesellschaft; Richard Ortlieb, Großindustrieller; Hans Bodhorni, Vorsitzender des Vereines der Bayern in Wien; Ludwig Sorch, Generaldirektor, Vorstandsmitglied des Deutschen Hilfsvereines und des Deutschen Erzieherinnenheims; Otto Neutti, stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung deutscher Offiziere des Beurlaubtenstandes in Wien; Ludwig Gebhard, Direktor der Akumulatoren-N. G.; Dr. Hermann Kahlenberg, Vizepräsident des Vereines „Niederwald“; Heinrich Rosenbaum, Direktor; Emil Goldschmidt, Großindustrieller; Dr. Hans Hall, Generaldirektor der Versicherungsgesellschaft „Anker“; A. Knipschild, Direktor; Felix Seyfert, Direktor der Leykam-Josefstal-Aktiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie.